

WANDERZEIT

Ausgabe 3 | Winter 2024 | Jahrgang 23

Magazin des Deutschen Wanderverbands

www.wanderverband.de



Deutscher Winterwandertag

100 TOUREN IM ZELLERTAL

Teilhabe im Verein

WIE DIGITALE MEDIEN HELFEN

Rückblick

DEUTSCHER WANDERTAG IM EICHSFELD

Schutzgebühr 2 €

Wandern

Wege

Naturschutz

Kultur

Medien

Familie

Jugend

BIST DU BEREIT FÜR DEN WINTER?



LOWA
simply more...



RENEGADE EVO ICE GTX Ws

UVP: 270.00 € | COLD WEATHER BOOTS    

#ForTheNextStep

Liebe Leserin, lieber Leser,



heute schreibt Ihnen an dieser Stelle nicht Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, denn er ist aus gesundheitlichen Gründen als Präsident des Deutschen Wanderverbands (DWV) zurückgetreten. Im Namen des DWV-Vorstands und als sein 1.

Stellvertreter bedanke ich mich für sein großes, langjähriges Engagement und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit. Hans-Ulrich Rauchfuß hat nicht nur die Deutschen Wandertage bereichert, sondern an vielen Stellen die richtigen Weichen für die Zukunft des Verbandes gestellt. Schul- und Familienwandern, die Gesundheits- oder Qualitätsinitiativen... Die Liste der Bereiche, in denen Hans-Ulrich Rauchfuß entscheidende Akzente gesetzt hat, ließe sich lange fortsetzen. Er hat sich um unseren Verband verdient gemacht.

Ich wünsche Ihnen und unserem ehemaligen Präsidenten Hans-Ulrich Rauchfuß besinnliche Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

Ihr

Werner Mohr,
1. Vizepräsident des
Deutschen Wanderverbands

Inhalt

- 4 Teilhabe: Wie die Digitalisierung Vereinen auf dem Weg in die Zukunft helfen kann
- 6 Deutsches Wanderabzeichen: Was sich ändert
- 7 Naturschutz: Zwei wichtige Beschlüsse der DWV-Mitgliederversammlung
- 7 Wanderinfrastruktur: Wie der Wandertourismus trotz Klimawandel funktionieren kann
- 8 Künstliche Intelligenz: Wie Vereine damit umgehen sollten
- 8 Jahreskulturpreis: Die Themen der nächsten beiden Jahre
- 9 Caravan Salon: „Wanderbares Deutschland“ feierte 20. Geburtstag
- 10 Deutscher Winterwandertag: Abwechslungsreiches Programm für alle Generationen
- 12 Eichsfeld: Im September entdeckten Tausende Gäste während des Deutschen Wandertages die Region an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze

Das Titelbild zeigt Wandernde im Zellertal. Dort findet vom 15. bis zum 19. Januar 2025 der 6. Deutsche Winterwandertag statt. Foto: Bodenmais Tourismus



Vielfalt ist unsere Stärke

**Wanderfit –
eine Initiative
der BKK Pfalz**

www.wanderfit.de
wanderfit
Eine Initiative der BKK Pfalz



Service-Telefon: 0800/133 33 00
info@bkkpfalz.de, www.bkkpfalz.de
www.facebook.com/bkkpfalz
www.instagram.com/wanderfitbkkpfalz

„Das digitale Selbstbewusstsein ist gewachsen“

Digitales Wanderprogramm, Podcast und Naturschutztage: Die Ergebnisse eines großen partizipativen Projektes des Deutschen Wanderverbands mit drei Modellvereinen können sich sehen lassen. Entstanden sind belastbare Netzwerke, mit denen die beteiligten Vereine und deren Ortsgruppen gestärkt in die digitale Zukunft gehen.

Es ging darum, partizipativ mit allen zusammen zu arbeiten. Es sollte nicht ein Vorstand anordnen, was passiert, sondern es ging darum, möglichst viele Menschen zu beteiligen“, beschreibt Ute Dicks, Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbands (DWV) und Projektleiterin, eines der wesentlichen Merkmale des Projekts „Wandern, Naturschutz und regionale Identität – drei Wandervereine im Netzwerk Deutscher Wanderverband gehen gemeinsam in die digitale Zukunft“. Dessen Ergebnisse wurden während der Geschäftsführertagung Mitte November diesen Jahres in Kassel vorgestellt. Beteiligt an dem Projekt waren neben dem DWV und dem Netzwerk Bahnhof Langstadt e.V. (NBL) die drei Modell-Gebietsvereine Harzklub, Odenwaldklub (OWK) und Spessartbund sowie die zugehörigen Ortsgruppen. Anders als in vielen anderen Projekten standen die Projektziele zu Beginn des Projektes konkret nicht fest. Deswegen gab es am Anfang eine Bedarfsanalyse zur Klärung der Ziele in den Modellvereinen. Im zweiten Schritt ging es darum, eine entsprechende Strategie daraus abzuleiten, um darauf aufbauend die passenden Methoden zu entwickeln.

Gestartet ist das Projekt Ende 2021. Projektkoordinatorin Valentina Petermann vom Netzwerk Bahnhof Langstadt e.V. (NBL): „Zunächst haben wir mit Workshops und Befragungen in den drei Gebietsvereinen herausgefunden, welche Bedarfe und – damit zusammenhängend – welche Ziele es in den einzelnen Vereinen gibt.“ Weil die Veranstaltungen auch hybrid organisiert worden seien, hätten sich viele Menschen beteiligt. Petermann: „Es war recht schnell deutlich,



Neben dem regelmäßigen Jour fix sorgten über 25 Veranstaltungen im Rahmen des Projektes für einen regelmäßigen Austausch.

dass es vielen Beteiligten neben konkreten Maßnahmen etwa hinsichtlich ihrer Sichtbarkeit nach innen und außen darum ging, Netzwerke zu schaffen, den Austausch von den Gebietsvereinen zu den Ortsgruppen zu intensivieren.“ Dicks ergänzt: „Dabei ging es nicht nur um die Projektinhalte im engeren Sinn, sondern auch um Fragen rund um die alltägliche Vereinsarbeit. Der DWV bekam durch den regelmäßigen Austausch vertieften Einblick in die Arbeit von Mitgliedsvereinen.“ Der OWK begann das Projekt mit einer Umfrage zu den Bedarfen in seinen 80 Ortsgruppen und den Vorständen. Die Ergebnisse veröffentlichte die OWK-Geschäftsstelle. Das schaffte nicht nur Transparenz, sondern sorgte dafür, dass alle Beteiligten aufbauend auf diesen Ergebnissen weiterarbeiten konnten. Petermann: „Ein organischer

Prozess, der das gesamte Projekt kennzeichnete und es letztlich so erfolgreich machte.“ Anschließend entwickelten die Akteur*innen im Odenwald einen digitalen Bezirkswanderkalender, der alle Wanderangebote der beteiligten Ortsgruppen automatisch sichtbar macht. Um mittels der Neuen Medien über die Vielfalt der OWK-Angebote zu informieren, entstanden außerdem die „Wandermäuse Oli und Wanda Klug“, die Gästen und Einheimischen mit immer wieder neuen Themen den OWK vorstellen. Das Besondere daran: Die Ortsgruppen des OWK pflegen die Inhalte des zugehörigen Instagram-Accounts inzwischen fast selbstständig, hier und da unterstützt von der Jugendwartin des OWK und ihrem Sohn. OWK-Geschäftsführer Alexander Mohr zufolge haben beide Teilprojekte nicht nur die Außendarstellung des Vereins wesentlich verbessert. Mohr: „Die Ortsgruppen tauschen sich untereinander aus, unterstützen und helfen sich und arbeiten zusammen. Sie verteilen die anstehende Arbeit auf mehrere Schultern. Und vor allem haben sich die anfängliche Skepsis und mancherorts vielleicht auch Angst vor der digitalen Welt gewandelt. Die Leute sind mit Spaß dabei.“ Im Laufe der Zeit seien immer mehr Ortsgruppen auf den Geschmack gekommen, mitzumachen. „Sowohl das Angebot der Wandermäuse als auch die Anzahl der Bezirkswanderkalender sind stetig gewachsen“, sagt Mohr. Beim Harzklub lauteten die Ziele, die Zweigvereine zu stärken, neue junge Mitglieder zu gewinnen und Anregungen für den Aufbau von Jugendgruppen zu erhalten. Dies sollte mit Hilfe von Imagefilmen sowie Werbeaktionen über Instagram, Facebook und TikTok



OWK-Geschäftsführer Alexander Mohr, Heike Buberl-Zimmermann, Geschäftsführerin des Spessartbunds, Projektkoordinatorin Valentina Petermann vom Netzwerk Bahnhof Langstadt sowie Annett Drache, Geschäftsführerin des Harzklubs und DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks (von links) sehen die Erfolge des Projektes nicht nur in den umgesetzten konkreten Maßnahmen, sondern auch in der Bildung nachhaltiger Netzwerke. Fotos: J.Kuhr/DWV, Messe Düsseldorf

geschehen. Es funktionierte: Der Harzklub wurde einer breiten und jungen Zielgruppe bekannter. Besonders deutlich wurde der Erfolg des Projektes an den beiden Naturschutztagen in Friedrichsbrunn und Bad Suderode. Die dortigen beiden engagierten Zweigvereine arbeiteten Hand in Hand. Bei den Naturschutztagen konnten jeweils 30 Wissens- und Erlebnis-Stationen angeboten werden, bei denen es für die Kids knifflige Aufgaben zu lösen galt. Ein abwechslungsreiches Kulturprogramm und die Vergabe des Naturschutzpreises an zehn Zweigvereine ergänzten das Programm. Begeisterte Teilnehmer*innen, glückliche Familien und strahlende Kinderaugen waren der Dank. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Zahl der Teilnehmenden laut Annett Drache, Geschäftsführerin des Harzklubs, verdoppelt, außerdem seien besonders Familien aufgrund ihrer Erfahrungen bei den Naturschutztagen den Zweigvereinen beigetreten. Besonders wichtig ist für die Geschäftsführerin jedoch, dass sich neue Netzwerke gebildet und bestehende intensiviert hätten. Drache: „Sowohl innerhalb und zwischen den Zweigvereinen als auch mit den Kooperationspartnern. Die Diskussionen und Abstimmungen der vielen Beteiligten zu unseren digitalen Angeboten war echte Teilhabe, die Basis gelebter Demokratie.“ Das bestätigt Heike Buberl-Zimmermann, Geschäftsführerin des Spessartbunds. Dessen im Rahmen des Projektes entstandener Podcast „Frag doch mal den Specht!“ sei ebenfalls ein gutes Beispiel für Teilhabe und gelebte Demokratie. „Durch das große Maß an Partizipation werden die Leute resilient gegenüber undemokratischen Kräften“, so Buberl-Zimmermann. Die parti-

zipatorischen Elemente seien ein wichtiger Grund dafür, dass nun auch einige neue Leute mitmachen und die Podcasts weiterentwickeln wollten. Durch die gemeinsame Arbeit an den Themen für das Angebot werde nicht nur die Außendarstellung des Vereins verbessert, sondern auch regionale Identität gestärkt. Die Geschäftsführerin bewertet das Projekt auch im Hinblick auf eine Stärkung ihres Dachverbands und dessen Ortsgruppen positiv. Um möglichst viele Menschen mitzunehmen, sei aber viel Zeit nötig. „Der hohe Zeitaufwand ist nicht zu unterschätzen, gerade weil sowohl im Haupt- als auch im Ehrenamt viele Menschen eh oft überlastet sind“, sagt Buberl-Zimmermann. In allen drei Modell-Gebietsvereinen sind die Barrieren im Umgang mit den Neuen Medien während der Projektlaufzeit geschrumpft. „Das digitale Selbstbewusstsein ist gewachsen“, beschreibt es Petermann, „die Leute ha-

ben gemerkt, dass auch digitale Werkzeuge nur Werkzeuge sind, die einfach zu erlernen sind und mit denen sie ruhig einmal experimentieren können.“ Dazu beigetragen haben Workshops, die den Teilnehmenden Grundlagenwissen zu Instagram und den Bau von Webseiten vermittelten und dazu motivierten, sich in den sozialen Netzwerken auszuprobieren. „Inzwischen haben einige Ortsgruppen über die sozialen Netzwerke neue Mitglieder gefunden“, so die Projektkoordinatorin. Das trage zur Nachhaltigkeit des Projektes bei, ebenso wie die Vernetzung der Beteiligten über die digitalen Tools und die vielen Veranstaltungen zum Wissenstransfer. Projektleiterin Dicks: „Der Transfer startete mit Workshops aus dem Projekt bereits während der DWV-Herbstfachtagung im September 2023.“ Ende Juni diesen Jahres vermittelte eine zweitägige Hybrid-Veranstaltung für alle DWV-Mitgliedsvereine in Schweinfurt in Impulsvorträgen und Mitmach-Workshops ebenfalls die Erkenntnisse aus dem Projekt. Auch die DWV-Geschäftsführertagung im November diesen Jahres und das anschließende Treffen der am Projekt beteiligten Modellvereine dienten diesem Zweck. Dicks: „Damit möglichst viele von den Erkenntnissen aus dem Projekt profitieren, stellen DWV und NBL die Projektergebnisse außerdem im Internet zur Verfügung und kommunizieren sie über einen Newsletter.“

Jens Kuhr

Newsletter und Workshops

Projektergebnisse sowie Tipps und Tricks rund um Digitalisierung gibt es im Newsletter des Projektes. Alle bisherigen Newsletter können unter www.wanderverband.de/engagement/zusammenhalt-durch-teilhabe/newsletter aufgerufen werden. Grundlagenwissen zu Instagram, der Medienplanung und dem Bau von Webseiten mit Wordpress vermitteln die Workshop-Aufzeichnungen mit den Expert*innen Lena Fiebig und Martin Schüller. Auch diese gibt es im Internet unter www.wanderverband.de/engagement/zusammenhalt-durch-teilhabe/online-workshops.



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Wandern

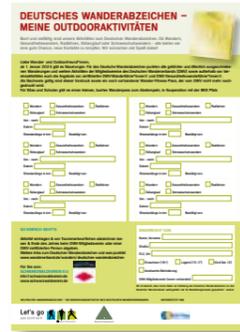
Digitale Tourenplanung für DWV-Wanderführer*innen®

Ein Lehrgang in der neuen Deutsche Wanderverband (DWV) komoot Academy schult per On-Demand E-Learning-Kurs zu einem verantwortungsvollen Naturerlebnis. Die Teilnehmenden lernen dort alles rund um digitale Tourenplanung, die Führung von Besucher*innen und die Bearbeitung von Kartendaten auf der Plattform OpenStreetMap. Die DWV komoot Academy richtet sich an DWV-Wanderführer*innen®, die ihr Zertifikat verlängern möchten. Hintergrund ist, dass diese Zertifikate ab dem 1. Januar 2019 für fünf Jahre befristet sind. Eine Verlängerung des Zertifikates um weitere fünf Jahre setzt eine Erste Hilfe Auffrischung und zwei Fortbildungen voraus. Eine dieser Fortbildungen kann der gemeinsam mit dem DWV entwickelte Lehrgang sein. Interessierte können sich unter <https://www.wanderverband.de/termine/aus-und-fortbildungen/komoot-academy> für die kostenfreie Fortbildung anmelden. Offen ist das Angebot außerdem für alle im DWV organisierten Fachwart*innen für Naturschutz und Wegearbeit.



Neuerungen Deutsches Wanderabzeichen

Das Deutsche Wanderabzeichen wird digitaler und macht dabei die DWV-Mitgliedsorganisationen sichtbarer als in der Vergangenheit. Auf diese Weise will der Deutsche Wanderverband (DWV) die Erfolgsgeschichte fortschreiben, die das Abzeichen seit seiner Einführung im Jahr 2010 geschrieben hat. Seitdem hat der DWV rund 25.000 Abzeichen und über 50.000 Urkunden für das Abzeichen vergeben. Neu ist, dass es eine digitale Urkunde „Deutsches Wanderabzeichen“ zum Ausdrucken gibt, in der das Logo der jeweiligen, das Deutsche Wanderabzeichen mittragenden DWV-Mitgliedsorganisation und die Unterschrift des bzw. der jeweiligen Organisationsvorsitzenden eingebunden sind. Auch das unter www.wanderverband.de/wandern/deutsches-wanderabzeichen/materialien-fuer-vereine zu bekommen. Das DIN A4-Formular zur Dokumentation der Wanderungen für das Deutsche Wanderabzeichen enthält das Logo des jeweiligen Gebietsvereins. Es kann auf den Websites der Vereine eingebunden werden und so für den jeweiligen Verein werben. Ein kleiner Motivationstext steht ebenfalls zum Herunterladen für die Websites bereit. Für alle, die das Deutsche Wanderabzeichen gemeinsam mit Kitas und Schulen erwandern wollen, gibt es dank der Unterstützung durch die BKK Pfalz weiterhin das Angebot eines kostenlosen Wanderpasses zum Abstempeln. Gerade für Kinder wird das Kilometer-Sammeln so nochmal spannender. Der Pass ist über die Geschäftsstelle des Deutschen Wanderverbands gegen eine Versandkostenpauschale von 5 Euro für 100 Pässe erhältlich. Kontakt: k.schoenfelder@wanderverband.de.



Familie

Hausschildverleihung



Der Rhönklub Zweigverein Schmalnau freut sich mit der Kita Ried über die Auszeichnung als Wanderkita. Die Natur- und Bauernhof-Kita Ried hatte sich zuvor mit dem Zweigverein zusammengeschlossen. Zweimal die Woche geht es mit den Kindern auf Wanderung. Dafür ist die Kita der Gemeinde Ebersburg vom DWV ausgezeichnet worden. Verbandsfamilienwartin Edith Zink überreichte das Hausschild an Kita-Leiterin Madita Böhm.

Fortbildungen 2025

Beim Wandern mit Kita-Kindern ist Abwechslung gefragt. Auch fürs Familienwandern sind neue Ideen immer willkommen. Deshalb bietet der DWV zusammen mit seinen Mitgliedsvereinen Fortbildungen an. Die eintägigen Veranstaltungen richten sich an die Aktiven vor Ort, DWV-Wanderführer*innen®, Familiengruppenleitungen und an Kitas. Die Fortbildungen sind Teil der DWV-Initiative „Let's go – Familien, Kids und Kitas“. Diese wird unterstützt durch eine Kooperation mit der BKK Pfalz, so dass in 2025 wieder verstärkt Fortbildungen in den Regionen angeboten werden können. Die Veranstaltungen bieten einen intensiven Ideenaustausch und geben Impulse für die Nachwuchsarbeit. Sie stehen unter dem Motto „Wandern für Welt-Entdecker“, „Der Natur auf der Spur“ oder „Zusammen in Bewegung“. Infos: www.wanderverband.de/wandern/wandern-mit-kindern/fortbildungen-zum-wandern-mit-kindern

Nico und Ozzy gehen wandern

Zum 122. Deutschen Wandertag hat der DWV das Kinderbuch „Nico und Ozzy gehen wandern“ veröffentlicht. Das Bilderbuch für Kinder zwischen drei und sechs Jahren ist für die Familienarbeit gedacht und erzählt mit lebhaften Bildern die Geschichte von zwei Kindern, die zusammen mit einem DWV-Wanderführer® auf Familienwanderung gehen. Dank der Unterstützung durch die Dr. Georg Fahrback-Stiftung können DWV-Mitgliedsvereine das Buch kostenfrei beim DWV bestellen. Es fällt lediglich eine Versandpauschale an. Bei Abgabe außerhalb der DWV-Mitgliedsvereine wird eine Schutzgebühr von 2,50 Euro pro Buch erhoben.



Naturschutz

Beschlüsse der DWV-Mitgliederversammlung

Als Ergänzung zu seinem Positionspapier „Landschaften in der Zeit der Energiewende“ hat der Deutsche Wanderverband (DWV) auf Antrag seiner Naturschutzbeauftragten in der Mitgliederversammlung im September 2024 in Heilbad Heiligenstadt das Positionspapier „Photovoltaik in der Kulturlandschaft“ beschlossen. Darin erhebt der Verband sieben Forderungen. Um den Flächenverbrauch zu reduzieren, sollen PV-Anlagen möglichst auf Gewerbebauten, öffentli-

chen Gebäuden, Parkhäusern und entlang von Autobahnen entstehen. Grundsätzlich soll der Freiraum geschützt werden. Ist das nicht möglich, sollen die negativen Wirkungen durch Ausgleichsmaßnahmen gemindert werden. Außerdem seien bedeutsame Sichtachsen ebenso zu berücksichtigen wie die Wander- und Erholungsinfrastruktur. Grundsätzlich sollen bei Planungen die örtlichen Wandervereine einbezogen werden. Auf Initiative der Deutschen Wanderjugend hat die Mitgliederversammlung außerdem beschlossen, dass der DWV und seine Mitglieder in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik für die Einführung eines Tempolimits von 130 Stundenkilometern eintreten sollen. Außerdem sollen Verband und Mitglieder künftig Veranstaltungsorte wählen, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Infos: www.wanderverband.de/verband/standpunkte



In der DWV-Mitgliederversammlung wurden zwei Anträge zum Naturschutz angenommen.

Naturwunder des Jahres 2024



Naturwunder des Jahres 2024 ist der Langwarder Groden (Foto) in Niedersachsen. Er hat sich in einer von der Heinz Sielmann Stiftung und dem Deutschen Wanderverband veranstalteten Online-Publikums-Abstimmung mit 10.530 Stimmen gegen acht Naturschönheiten in Deutschland durchgesetzt. Auf Platz 2 folgt der Rochlitzer Berg in Sachsen mit 10.254 Stimmen, auf Platz 3 die Vogelsberger Bergmähwiesen in Hessen mit 2.959 Stimmen. Insgesamt stimmten 33.040 Naturbegeisterte für eine*n der neun zur Wahl stehenden Kandidat*innen ab.

Wege

Markierung von Pilgerwegen

Vor der Markierung von Pilgerwegen müssen sich die Wegemarkierenden mit den zeichnungsbefugten, regionalen Wandervereinen und Institutionen abstimmen. Das ist eine Forderung der Wegeexpert*innen während der Fachtagung im Rahmen des Deutschen Wandertages in Heilbad Heiligenstadt. Außerdem sollen die Markierungszeichen von Pilgerwegen von qualifizierten und markierungsberechtigten Wegemarkierenden im regionaltypischen Verfahren in beide Richtungen nach den Markierungsrichtlinien des DWV angebracht werden. Und wer neue Wege entwickelt, muss ein nachhaltiges Betreiberkonzept erstellen, das die dauerhafte Wegpflege und deren Finanzierung gewährleistet. Die Vorlage für die Fachtagung im September hatte eine AG aus dem Kreis der Fachwart*innen im Vorfeld entwickelt. Das nun unter den DWV-Verbandsfachwart*innen abgestimmte Papier soll jetzt dem DWV-Vorstand vorgelegt werden, um es dann als offizielle Empfehlung des DWV zu veröffentlichen.

Wandern im Klimawandel

Wetterextreme wie Starkregen und Dürren und die Probleme durch Waldbrände, Borkenkäfer sowie invasive Arten nehmen zu. Von den Folgen des Klimawandels ist auch die Wanderinfrastruktur betroffen. Das neue Projekt „Klimaanpassung Qualitätstransformation. Lösungsansätze für vom Klimawandel beeinflusste Wanderinfrastruktur und ein digitales Qualitätsmonitoring“ der Deutsche Wanderverband Service GmbH (DWV Service GmbH) analysiert die daraus resultierenden Herausforderungen mit dem Ziel, Lösungsansätze für einen zukunftssicheren Wandertourismus zu entwickeln. Im ersten Schritt werden dafür unter Leitung von Liane Jordan, zuständig für das Qualitätsmanagement der DWV Service GmbH, und in Zusammenarbeit mit einem projektbegleitenden Beirat die konkreten Auswirkungen des Klimawandels auf die Wanderinfrastruktur untersucht. Dem dient eine im Oktober gestartete Branchenbefragung. Parallel dazu wird ein digitales Qualitätsmonitoring entwickelt, das durch Vor-Ort-Analysen in Modellregionen unterstützt wird. Dieses Monitoring ermöglicht es, klimatische Veränderungen schneller zu erkennen und geeignete Maßnahmen gezielter umzusetzen. Mit dem Projekt will die DWV Service GmbH die Resilienz und Qualität des Wandertourismus stärken und den Akteur*innen vor Ort effektive Lösungen an die Hand geben, um den Auswirkungen des Klimawandels frühzeitig zu begegnen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz mit Begleitung durch das Kompetenzzentrum Grüne Transformation des Tourismus im Rahmen der LIFT Transformation (Leistungssteigerung und Innovationsförderung im Tourismus) gefördert.



Der Klimawandel beeinträchtigt auch die Wanderinfrastruktur.

Medien

Themengeflüster startet

Die DWV-Online-Veranstaltungsreihe Themengeflüster startet am 10. Dezember um 18:00 Uhr mit einer Einführung in OpenStreetMap (OSM). Es geht darum, warum OSM für Wandervereine wichtig ist und wie dort Wanderwege zu finden und zu kontrollieren sind (Anmeldung: <https://wanderverband.typeform.com/OSM-Einfuehrung>). Die Veranstaltungsreihe für DWV-Mitgliedsorganisationen wird bis zum 8. April jeweils am 2. Dienstag im Monat fortgesetzt. Themen und Anmelde-links kommen rechtzeitig aus der DWV-Geschäftsstelle.

Jahresbericht erschienen



Einen guten Eindruck von der vielfältigen Arbeit des DWV gibt dessen neuer Jahresbericht. Deutlich wird dort, dass der DWV in vielen Gremien ein gefragter Ratgeber ist. Zum Bericht: www.yumpu.com/de/document/read/68819563/jahresbericht-2024

Fachtagung zu Künstlicher Intelligenz

Wie können wir Künstliche Intelligenz (KI) / ChatGPT als Arbeitshilfe für Pressemitteilungen und Marketingtexte nutzen? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Medien-Fachwartetagung unter Leitung von Verbandsfachwart Christian Drescher während des 122. Deutschen Wandertages im September in Heilbad Heiligenstadt. Die Referentin Carolin Dietrich vom Netzwerk Bahnhof Langstadt e.V. verschaffte den Teilnehmenden einen Überblick über die verschiedenen Aspekte von KI, thematisierte deren Chancen und Risiken und führte in die Funktionsweisen von ChatGPT und anderen KIs ein. Schließlich stellte Dietrich als Best Practice-Beispiel einen Leitfaden des Tourismusnetzwerks Baden-Württemberg vor. In der Diskussionen dieses Leitfadens und der Arbeit an einem Musterleitfaden zum Einsatz von KI in Wanderorganisationen wurde klar, dass für einen solchen Musterleitfaden ein weiteres Treffen sinnvoll ist. Deswegen wird die Geschäftsstelle des Deutschen Wanderverbands einen Online-Workshop zu dem Thema organisieren.

DWV-Newsletter

Fortbildungen und andere Veranstaltungen, neue Projekte oder weitere Nachrichten aus der Welt des Wanderns: Wer immer aktuell informiert sein will, sollte unbedingt den kostenlosen DWV-Newsletter abonnieren. Anmeldung über www.wanderverband.de/newsletter-anmeldung-intern oder den QR-Code.



Kultur

Jahreskulturpreis



Erstmals wurden im September die Jahreskulturpreise vom DWV vergeben.

Die Feierstunde im Rahmen des Deutschen Wandertages im Eichsfeld hat im September den perfekten Rahmen für eine Premiere geboten: Erstmals wurde der Jahreskulturpreis des DWV verliehen, diesmal für besonders nachahmenswerte Wandererlebnisse zum Motto des Wandertages "SAGENHAFT GRENZENLOS". Der mit 500 Euro dotierte erste Platz ging an die Bewerbung des Steigerwaldklubs: Seit Jahren wird in Burgwindheim eine Wanderung durchgeführt, die speziell für Kindergartenkinder entwickelt wurde. Im Mittelpunkt stehen dabei spannende Sagen, die in Bezug gesetzt werden zur Kirche und anderen historischen Gebäuden des Wallfahrtsortes. Im nächsten Jahr lautet das Motto des Jahreskulturthemas „Bedeutende Persönlichkeiten“. Vielleicht ist ja auch Ihr Verein mit einer Bewerbung dabei? Als Jahreskulturthema für 2026 hat die DWV-Mitgliederversammlung das Jahreskulturthema „Pilgern und Innere Einkehr“ beschlossen.

Wegweiser

DWV-Präsident zurückgetreten



Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß ist im Oktober aus gesundheitlichen Gründen als DWV-Präsident und als Aufsichtsratsvorsitzender der DWV Service GmbH zurückgetreten. Seit 2007 bestimmte er den Weg des Verbands maßgeblich. Rauchfuß begleitete federführend die DWV-Gesundheitsinitiativen. Entscheidende Impulse gab er zudem den DWV-Schulwandern-Projekten und anderen Angeboten für junge Menschen und Familien. Viel Wert legte Rauchfuß auf die hohe Qualität der DWV-Dienstleistungen, was sich auch bei der Ausbildung von zertifizierten DWV-Wanderführer*innen@niederschlag oder bei der Qualitätsinitiative „Wanderbares Deutschland“ der DWV Service GmbH. Bis ein*e Nachfolger*in für Rauchfuß gefunden ist, wird der 1. DWV-Vizepräsident, Werner Mohr, die Aufgaben des DWV-Präsidenten übernehmen. Als neuer Aufsichtsratsvorsitzender der DWV Service GmbH wurde in einer turnusgemäßen Wahl Thomas Gemke gewählt. Der ehemalige Landrat des Märkischen Kreises ist zugleich 2. DWV-Vizepräsident.

Jetzt planen

Bundesweit werden auch in 2025 am 14. Mai – Tag des Wanderns Wandervereine, Schulen, Kitas, Unternehmen, Naturschutz- und andere Organisationen spannende Veranstaltungen anbieten. Der DWV ruft seine Mitgliedsorganisationen auf, ihre Aktionen frühzeitig zu planen und der DWV-Geschäftsstelle zu melden, damit diese die Veranstaltungen auf der DWV-Website bewerben kann. Zur Anmeldung: www.wanderverband.typeform.com/tdw2025



Jubiläum der Qualitätswege



Der Caravan Salon vom 30. August bis zum 8. September stand für den Deutschen Wanderverband (DWV) im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums der „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“: Zunächst erhielten 24 frisch zertifizierte Wanderwege aus der Hand des damaligen DWV-Präsidenten Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß in Düsseldorf ihre Urkunden als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ (Foto). Die Auszeichnung des DWV steht für höchste Qualität und unvergessliche Naturerlebnisse. Bundesweit gibt es nun zusammen mit den fünf Auszeichnungen während des 122. Deutschen Wandertages im Eichsfeld 123 lange „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“, also solche, die länger und daher für Mehrtagestouren geeignet sind, und 240 kurze, thematische „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“, die perfekten Tagestouren. Das Jubiläum beging der DWV zusammen mit Partner*innen der Qualitätsinitiative während eines stimmungsvollen Festes am Rhein. Außerdem hatte der DWV zwei Fachveranstaltungen anlässlich des Geburtstages organisiert. Am 5. September informierte der „Qualitätstag Wandern“ darüber, wie sich die Anforderungen und Standards für Wanderwege und Regionen unter dem Einfluss des Klimawandels verändern. Der „Outdoor-Gastgebtag“ (Infos: www.wanderbares-deutschland.de/service/presse/downloads) am 6. September thematisierte, wie gute Gastlichkeit den touristischen Wert einer Destination beeinflusst, und stellte alternative Übernachtungs- und Versorgungskonzepte entlang von Wanderwegen vor. Bereits am 3. September diskutierten während des ebenfalls vom DWV organisierten Symposiums „Natur.Tourismus. Zukunft“ Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über neueste Entwicklungen im nachhaltigen Outdoor-Tourismus. Infos: www.wanderverband.de/projekt-waldwegweiser/symposium-2024

Deutsche Wanderjugend



Zeltlager und Weltkindertag

Beim Deutschen Wandertag (DWT) in Heilbad Heiligenstadt war die Deutsche Wanderjugend (DWJ) stärker vertreten als sonst. Am Ortsrand hatten rund 100 Personen ein Zeltlager aufgebaut. Die Kinder und Jugendlichen erlebten neben den DWT-Veranstaltungen ein magisches Geländespiel und eine Nachtwanderung. Besonders war auch, dass auf den DWT der 70. Geburtstag des Weltkindertages fiel. Darauf machte die DWJ mit einer großen Luftballonaktion aufmerksam. Selbstverständlich gab es auch einen Infostand, an dem nicht nur Infomaterial, sondern auch Mitmachaktionen für Kinder wie Glitzertattoos zum Aufmalen angeboten wurden. Auf der

DWT-Bühne war die DWJ auch wieder zu sehen: Begleitet mit Gitarrenspiel wurden Wanderlieder vorgetragen und zum Mitsingen eingeladen.

Torsten Flader



Vertreter*innen der DWJ mit Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow.

DEIN
WANDER-
URLAUB
BEGINNT HIER

AUF DER CMT

Fahrrad- &
WanderReisen 18.-20.
JANUAR



Tickets online günstiger

Deutscher Winterwandertag



Blick vom Großen Arber über die weißen Weiten des Bayerischen Waldes.

Vom 15. bis zum 19. Januar 2025 findet im Zellertal mit den Gemeinden Arnbruck, Bodenmais, Drachselsried und Langdorf der 6. Deutsche Winterwandertag statt. Auf die Besucher*innen warten rund 100 Touren und ein vielfältiges Rahmenprogramm.

Winter, Wandern und unvergessliche Glücksmomente sammeln: Der Ausrichter des 6. Deutschen Winterwandertages ist im Januar 2025 erstmalig das Zellertal im Herzen des Bayerischen Waldes. Vom 15. bis zum 19. Januar 2025 werden die benachbarten Gemeinden Arnbruck, Bodenmais, Drachselsried und Langdorf ihren Gästen ein abwechslungsreiches Programm bieten. Während der fünf Tage sind rund 100 geführte Touren und viele weitere interessante und spaßige Aktionen geplant. Der im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindende Deutsche Winterwandertag ergänzt den traditionell einmal jährlich

ebenfalls vom Deutschen Wanderverband im Sommer veranstalteten Deutschen Wandertag.

„Wir sind stolz darauf, unsere Region als ganzjährige Wanderdestination deutschlandweit fünf Tage lang präsentieren zu dürfen“,

Tobias Wolf, Geschäftsführer von Bodenmais Tourismus

Schier endlose Wälder, mächtige Berg Rücken, stille Bergseen und atemberau-

bende Ausblicke sind es, die die Natur des Bayerischen Waldes und insbesondere Bodenmais und das Zellertal auszeichnen. Ob Frühling, Sommer, Herbst oder eben der Winter: Die Region mit ihrem vielfältigen Wanderwegenetz bietet zu jeder Jahreszeit einzigartige Naturerlebnisse. „Das Wanderwegenetz unserer Gemeinden ist eng vernetzt, seit 2021 haben wir eine neue, gemeinsame und einheitliche Beschreibung, wo-



Schlittengaudi für die ganze Familie.

durch wir unseren Gästen eine große Wandervielfalt anbieten können“, betont der Geschäftsführer von Bodenmais Tourismus, Tobias Wolf.

Große Winterparty zum Abschluss

Nun freuen sich er und seine Kolleginnen und Kollegen aus den Nachbargemeinden auf viele Wanderbegeisterte und Winterfans aus allen Regionen Deutschlands und aus den Nachbarländern, die vom 15. bis 19. Januar 2025 zauberhafte Wintermomente im Bayerischen Wald erleben wollen. Die Zellertal-Touristiker haben sich zum Deutschen Winterwandertag 2025 ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm einfallen lassen. Während der fünf Tage werden rund 100 geführte Touren und Aktivitäten angeboten – ob anspruchsvoll, gemütlich oder für die ganze Familie. Das Angebot reicht von



Winterwandern in den verschneiten Wäldern.



Winterparty im JOSKA Glasparadies.

Winter- und Schneeschuhwanderungen über Schlittentouren bis hin zum Langlaufen und Skitourengehen. Ein interessantes und spaßiges Rahmenprogramm, beispielsweise mit Kräuterküche, Weißwurstfrühstück, Eisstockschießen oder einer großen Winterparty im JOSKA Glasparadies, rundet den 6. Deutschen Winterwandertag ab. Natürlich gibt's im Zellertal auch die passende Unterkunft. Ob ausgezeichnete

Wellnesshotels, gemütliche Pensionen und Ferienwohnungen oder luxuriöse Chalets: Die vier Gemeinden bieten eine große Vielfalt für einen erlebnisreichen Winterurlaub.

Weitere Infos & Buchung:
www.winterwandertag-zellertal.de



Skitour auf den Großen Arber (1456 m).

Sagenhaft grenzenlos

Während des 122. Deutschen Wandertages in Heilbad Heiligenstadt und dem Eichsfeld entdeckten im September Tausende Wandergäste die besondere Region im Herzen Deutschlands. Der Deutsche Wanderverband verabschiedete außerdem ein Forderungspapier, das die Gleichstellung des Wanderns mit anderen organisierten Natursportarten anmahnt.



Wer die Eröffnungsfeier des 122. Deutschen Wandertages in Heilbad Heiligenstadt erlebt hat, wird sie wohl nicht vergessen: feierlich, emotional und ein musikalischer Genuss. Ein kultureller Höhepunkt war die musikalische Begleitung der Feier vom Chor des Lingemann-Gymnasiums „Future Voices“ (1). Die klangvollen Stimmen verliehen der Veranstaltung eine besondere Note und stimmten die Gäste stimmungsvoll auf den Wandertag ein, der mit dem Empfang der Wandertagswimpel-Gruppe (3, 8) offiziell eröffnet wurde. Die Wimpelgruppe Schwäbischer Albverein/Remstal war zuvor von Fellbach im Remstal rund 500 Kilometer nach Heilbad Heiligenstadt gewandert. Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (4) bedankte sich in Heilbad Heiligenstadt für das vielfältige ehrenamtliche gesellschaftliche Engagement der Wandervereine. „Wandern bietet Platz für Begegnungen und Austausch“, sagte

Ramelow und erinnerte an die ehemalige deutsch-deutsche Teilung, während der es unmöglich gewesen sei, sich in der Region frei zu bewegen. Die Freiheit, hier jetzt ohne einschränkende Grenzen wandern zu können, sei für ihn wie ein Wunder. „Wir sollten auf unser deutsches Wunder aufpassen“, so der Ministerpräsident. Freiheit und Demokratie seien ein hohes und zu schützendes Gut. Um das zu erhalten, müssten die Demokrat*innen zusammenhalten. „Wir wollen das Land nicht Schreihälsen überlassen. Wir wollen ein weltoffenes Land“, sagte Ramelow. Christine Lieberknecht (5), ehemalige Ministerpräsidentin Thüringens und Präsidentin des Thüringer Wanderverbands lobte während der Eröffnungsfeier die gute Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptamt, die den Wandertag erst möglich gemacht habe. Auch Lieberknecht betonte den Wert der Demokratie und das Engagement für diese: „Wir stehen zusammen.“



In der Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbands (DWV) im Rahmen des Wandertages beschlossen die Delegierten einstimmig, dass die DWV-Aktivitäten denen des organisierten Sports gleichgestellt werden sollen (s. Kasten). Der damalige DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß (7) sagte, dass die offizielle Anerkennung des Wanderns und anderer Natursportarten als gesundheitsfördernder Breitensport längst überfällig sei. Ebenfalls während der Mitgliederversammlung beschlossen wurde das DWV-Positionspapier „Landschaften in der Zeit der Energiewende“ sowie auf Initiative der Deutschen Wanderjugend ein Aufruf für die Einführung eines Tempolimits von 130 Stundenkilometern (s.S.7) und ein Antrag, der die separate Erfassung der Jugendmitglieder in allen DWV-Mitgliedsvereinen beinhaltet. Erstmals vergab der DWV einen Jahreskulturpreis (s.S.8), dessen Thema sich an das Motto des Wandertages „SAGENHAFT

GRENZENLOS“ anlehnte. In der Abschlussfeier thematisierte auch Steffi Lemke, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, in ihrer Videobotschaft die ehemalige deutsch-deutsche Grenze: „Das Grüne Band erinnert an den ehemaligen Todesstreifen zwischen Ost- und Westdeutschland. Ihr Verband hat mit dem Wanderbaren Grünen Band zunächst in Thüringen die ursprüngliche Idee des Grünen Bandes weiterentwickelt. Damit soll an die friedliche Revolution erinnert werden und ich finde das eine wirklich starke Idee, die sich hoffentlich noch weiterverbreiten wird.“ Ralf-Uwe Beck (6), Bundesvorsitzender von Mehr Demokratie e. V. sagte während der Feierstunde, dass in Ostdeutschland nur noch 40 Prozent der Menschen zufrieden seien mit der Demokratie. Viele Menschen hätten das Gefühl, nicht mehr mitbestimmen zu können und zurückzufallen in die Zeit vor der Wende. Nötig seien mehr Demokratie, mehr Mitbestimmung, mehr Volksentscheide. „Wirklich frei sind wir nur, wenn wir die Gesellschaft mitbestimmen können“, so der Bundesvor-

Gleichstellung mit organisiertem Sport

Die Gleichstellung der DWV-Aktivitäten mit denen des organisierten Sports fordert der DWV in seinem am 20. September während der Mitgliederversammlung in Heilbad Heiligenstadt einstimmig beschlossenen Forderungspapier. Das Wandern und andere in den DWV-Mitgliedsorganisationen organisierte Natursportarten sollen dem Sport in organisierten Sportvereinen gleichgestellt und entsprechend gefördert werden. Das Wandern sei mehr als eine Freizeitbeschäftigung. Es sei eine Sportart, die Menschen jeden Alters, Geschlechts und Fitnessniveaus anspreche und deren Gesundheit und Wohlbefinden fördere. Dennoch werde das organisierte Wandern im DWV in der öffentlichen Bewegungs-, Sport- und Gesundheitsförderung bisher nur unzureichend berücksichtigt, so das Papier.

standssprecher. Er wünsche sich zudem ein Land, das Flüchtlinge willkommen heiße. Sie dürften außerdem nie unter Generalverdacht gestellt werden, wie es im Moment in Deutschland an vielen Orten zu beobachten sei. „Ich erwarte, die Menschen zu sehen, die Schicksale“, so Beck, „die Empathie, zu der unsere Gesellschaft fähig ist, ist auf eine schiefe Ebene geraten.“

Ausrichter des 122. Deutschen Wandertages waren die Stadt Heilbad Heiligenstadt und der Verein 1. SC 1911 Heiligenstadt. Thomas Spielmann, Bürgermeister von Heilbad Heiligenstadt, sagte während der Abschlussfeier: „Es war ein wahrhaft ‚grenzenloses Fest‘, bei dem Verein und Stadt Ausrichter waren, aber eine ganze Region der Gastgeber gewesen ist. Landkreise und Bundesländer übergreifend hat das Eichsfeld zusammengearbeitet und dadurch Tausende Gäste zu begeisterten Fans gemacht.“ Dr. Thadäus König, Thüringer Landtagspräsident und Präsident des 1. SC Heiligenstadt, sagte, dass die Gäste aus ganz Deutschland begeistert gewesen seien von den Menschen und der Landschaft des Eichsfeldes. König: „Diese Gäste sind nun Botschafter des Eichsfeldes und helfen, die Region als Wanderdestination zu etablieren.“

Der Wandertag bot mehr als 80 Konzerte und andere Veranstaltungen. Insgesamt wurden geführte Wanderungen mit einer Gesamtlänge von über 48.800 Kilometer gebucht. Das sind fast 9.000 Kilometer mehr als eine Erdumrundung am Äquator. Am großen Festumzug (2), während dem sich die DWV-Mitgliedsorganisationen den Zuschauenden präsentierten, beteiligten sich laut den Ausrichter*innen des Wandertages rund 2.000 Menschen und fast 60 Vereine.

Der Deutsche Wanderverband veranstaltet die Deutschen Wandertage gemeinsam mit regionalen Partner*innen. Sie gelten als eines der größten Wanderfeste Europas. Rauchfuß rief in Heilbad Heiligenstadt dazu auf, sich jetzt für den 123. Deutschen Wandertag zu bewerben. Als regionale Partner und Ausrichter der Großveranstaltung kommen sowohl DWV-Mitgliedsorganisationen in Frage als auch Nichtmitglieder, wenn sie regionale DWV-Mitgliedsvereine beteiligen oder selbst kompetent sind hinsichtlich des Themas Wandern.



NEUES AUS EUROPA



3. Europäische Wegekongferenz

„Klimaresilienz und Wegeinfrastruktur“ hieß ein Thema der gemeinsam von der Europäischen Wandervereinigung (EWV) und dem Europäischen Bergsport-Dachverband (EUMA) im November organisierten Konferenz. DWV-Qualitätsmanagerin Liane Jordan referierte in Paris über das DWV-Projekt „Klimaangepasste Qualitätstransformation. Lösungsansätze für vom Klimawandel beeinflusste Wanderinfrastruktur und ein digitales Qualitätsmonitoring“. Infos: www.era-ewv-ferp.org/de/event/3rd-era-trails-and-paths-conference/

55. EWV-Jahrestagung

Mit der Digitalisierung im Wandertourismus beschäftigte sich der Vortrag von Liane Jordan (Foto rechts) aus der DWV-Geschäftsstelle während der Jahrestagung der Europäischen Wandervereinigung Anfang Oktober in Montserrat (Spanien). Weitere Themen waren die E-Wege, die Leading Quality Trails sowie eine verbesserte Kommunikation. Infos: www.era-ewv-ferp.org/de/55th-era-annual-conference/



Eurorando 2026

Das große europäische Wanderfest Eurorando wird in 2026 vom 20. bis zum 27. September länderübergreifend im Erzgebirge stattfinden. Die Veranstaltenden bieten ihren Gästen rund 50 Wanderungen, Besuche von UNESCO-Denkmalen und ein Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Konzerten und einen Markt mit lokalen Produkten. Anmeldegebühr: 10 Euro. www.eurorando2026.eu

Neu in der Geschäftsstelle

Als Assistentin der Geschäftsführung arbeitet Myriam Kaskel seit September in der DWV-Geschäftsstelle. Die 34-jährige studierte in Erfurt Staatswissenschaften und hat einen Master in VWL mit dem Spezialgebiet „Nachhaltiges Wirtschaften“. Sie absolvierte ein Zusatzstudium in Personalmanagement und Organisationsentwicklung. Während des Studiums arbeitete sie zwei Jahre im Thüringer Landtag als Referentin für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitales. Für den DWV will die Mutter von zwei Kindern ihre Kenntnisse in der Wirtschafts-, Natur- und Klimaschutzpolitik sowie der Landes- und Kommunalpolitik einbringen. Zur Einarbeitung arbeitete Kaskel einen Monat zusammen mit ihrem langjährigen Vorgänger Sven Büchler, der sich neuen beruflichen Herausforderungen stellen will.



Impressum



WANDERZEIT IST
DAS MAGAZIN DES
DEUTSCHEN WANDERVERBANDES

Erscheinungsweise 3 Mal jährlich
Wanderzeit kann für 2,00 € pro Ausgabe abonniert werden
Herausgeber: Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. (kurz: Deutscher Wanderverband) 1. Vize-Präsident: Werner Mohr; Kleine Rosenstraße 1-3, 34117 Kassel
Tel. 0561-9 38 73-0, Fax 0561-9 38 73-10; info@wanderverband.de, www.wanderverband.de
Redaktionsteam: Jens Kuhr (Leitung Redaktionsbüro), Ute Dicks
Anzeigen: Mizgin Acar, Tel. 0561-9 38 73-16; Druck und Versand: Boxan, Repro + Druck, Kassel; Auflage: 10.200
Gestaltung: Maria Ruffe, www.maria-ruffe.de

Ehrungen

Die Eichendorff-Plakette ist die höchste staatliche Auszeichnung für Gebirgs- und Wandervereine in Deutschland. Sie wurde im Jahr 1983 durch den damaligen Bundespräsidenten Karl Carstens gestiftet und wird jährlich an in besonderer Weise um die Pflege und Förderung des Wanderns, des Heimatgedankens und des Umweltbewusstseins verdiente Wander- und Gebirgsvereine, die mindestens 100 Jahre bestehen, vom Bundespräsidenten verliehen. Folgende Vereine wurden im Jahr 2024 mit der Eichendorff-Plakette ausgezeichnet: Odenwaldklub, Ortsgruppe Heidelberg e. V.; Spessartbund, Ortsgruppen Wanderverein Alpenrose e. V. Mömlingen, Spessartverein 1919 Haibach e. V., Touristenverein Edelweiß Gondsroth e. V., Gesellschaftverein Glattbach 1921 e. V., Radfahr- und Wanderverein Frischauf 1921 Königshofen, Fidele Wanderlust 1919 e. V. Hösbach, Wanderfreunde 1922 Damm e. V., Wanderverein Weinspechte Michelbach e. V.; Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Bad Ripoldsau; Rhönklub, Zweigverein Hausen Eisgraben e. V. Auf Antrag der Gebietsvereine zeichnet der DWV außerdem langjährig engagierte Personen mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel aus. Im Jahr 2024 verlieh der DWV die Goldene Ehrennadel an Franz Buitmann (Wiehengebirgsverband Weser-Ems e. V.), Jürgen Reinhardt (Rhönklub e. V.), Jürgen Wachowski (DWV) und Heidrun Hiemer (DWV). Die Silberne Ehrennadel verlieh der DWV an Almuth Wienand (Baumberge-Verein), Dr. Sabine Mehne (Harzklub e. V.), Gerhard Wattenbach (Verband Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine e. V.) sowie Walter Deringer, Wolfgang Pösselt und Heinz Schmutz aus dem Schwäbischen Albverein. Der DWV gratuliert und bedankt sich für das Engagement bei allen Genannten und allen weiteren Aktiven.

Termine

- 15.–19.1. 6. Deutscher Winterwandertag (Zellertal)
- 18.–20.1. Fahrrad- & Wanderreisen (im Rahmen der Messe CMT; Stuttgart)
- 15.2. Vorsitzendenrunde (Kassel)
- 4.–6.4. Bundesdelegiertenversammlung DWJ (Homburg / Saar)
- 14.5. Tag des Wanderns (bundesweit)

Vom 23.12.2024 bis zum 3.1.2025 ist die DWV-Geschäftsstelle geschlossen. Die Geschäftsstelle wünscht allen eine besinnliche Zeit und ein gesundes Jahr 2025.

KOMPASS

Du kennst dein Ziel KOMPASS kennt den Weg

Mit KOMPASS findest du Wege, die noch nicht jeder kennt. Entdecke Bergseen, einsame Waldpfade oder Hütten mit Gletscherblick. Breite die KOMPASS-Karte aus und plane Touren, die unvergesslich werden. Alle Wanderkarten von KOMPASS gibt es im Buchhandel, in unserem Online-Shop oder als Digitale-Karte in unserer App.



www.shop.kompass.de



kompass.de/wanderkarte



www.kompass.de

GEMEINSAM STATT EINSAM



FÜR SINGLES & ALLEINREISENDE

**DEIN 50 €
VORTEILSCODE*:
DWV25**

Du möchtest verreisen, doch dir fehlt der richtige Reisepartner? Du suchst den Austausch mit Gleichgesinnten bei gemeinsamen Wanderungen? Dann entdecke die schönsten Orte Europas beim Aktivurlaub für Singles und Alleinreisende mit Wikinger Reisen.

Beginne deine Reise auf www.wikinger.de

Wikinger Reisen GmbH, Kölner Str. 20, 58135 Hagen, 02331 – 9046

* Rabatt gilt nur für Neukunden bei Direktbuchung bis 31.10.25 über www.wikinger.de